



Marburger Zeitung



Maribor, Mittwoch, den 2. Juli 1924

Nr. 148 - 64. Jahrg.

Rekonstruktion der Regierung.

Ausscheidung des Dr. Kojić und Dr. Janjić aus dem Kabinette.

3M. Beograd, 1. Juli. Informationen ihres Korrespondenten aus radikalen Kreisen zufolge, soll Basid anlässlich seines heutigen Aufenthaltes in Bled dem König einen Ukaz über die Rekonstruktion des Kabinettes unterbreiten, dem zufolge aus dem gegenwärtigen Kabinette die Minister Dr. Janjić und Dr. Kojić ausscheiden und als neue Minister die Abgeordneten Boza

Maksimović als Minister für Sozialpolitik und Andras Stanić als Bauteurminister in das Kabinette eintreten würden. Der bisherige Bauteurminister Kumović soll das Portefeuille des Forstministeriums, der bisherige Minister für Sozialpolitik Trifunović das des Kultusministeriums übernehmen.

Radic auf der Anklagebank.

Nebst Radic auch Dr. Macel, Krnjević, Predavec und mehrere Abgeordnete HNS der staatsfeindlichen Propaganda angeklagt. — Das Gericht verlangt die Auslieferung der Beschuldigten.

3M. Beograd, 1. Juli. Die heutige „Politika“ bringt aus Zagreb die sensationelle Mitteilung, daß unsere Regierung der Zagreber Staatsanwaltschaft ein umfangreiches Anklagematerial zugestellt habe, das durch längere Zeit gegen den Abgeordneten Radic, das ganze Programm HNS und mehrere Abgeordnete dieser Partei enthält. Dieses Material wäre am 6. Juni nach Zagreb abgesendet worden. Die Staatsanwaltschaft in Zagreb hätte das Anklagematerial bereits dem Zagreber Gerichtshofe vorgelegt und dieser soll nach dem Studium

des Anklagematerials an die Stupskina das Auslieferungsbegehren, betreffend die Beschuldigten, stellen. Das Material umfaßt 6 Druckbogen. Als Hauptbeschuldiger erscheint Herr Radic, ferner die Mitglieder des Präsidiums, Dr. Macel, Krnjević und Predavec sowie die Abgeordneten Udžija, ferner Rusan und Baltić. Die Verantwortung für diese Meldung ist selbstverständlich dem zitierten Blatte zu überlassen. Es handelt sich in der Hauptsache um die Verbindung der kroatischen Bauernpartei mit dem revolutionären, Magdonierkomite.

Wir legen heute Erlagscheine bei und er-luchen die Abonnenten, die rückständigen Abonnementsbeiträge sobald als möglich einzusenden, da wir uns sonst gezwungen sehen würden, die weitere Zufendung des Blattes einzustellen.
Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

Herriot und das englische Militärbündnis.

Dr. A. P. Paris. Ende Juni.

Seitdem die hohe Diplomatie jenen für die Nachkriegszeit zu bezeichnenden Grad der „Halböffentlichkeit“ erlangt hat, sind wir gewöhnt, daß die Ministerreisen je nach dem Temperament der sie begleitenden Journalisten die verschiedenartigste Deutung erfahren. Das Schlimmste dabei ist, daß jede Version sich auf ganz bestimmte, augenscheinlich authentische Texte stützen kann: Auf Unterredungen, Interviews, Aussprüche der maßgebenden Persönlichkeiten, schließlich die offiziellen Communiqués selber.

Einen solchen Ursprung hatte das Gerücht von einer „englisch-belgisch-französischen Militärbündnis“; wenn wir es aus Tausend andern herausgreifen, so geschieht dies darum, weil es der radikal-sozialistischen Regierung innerpolitische Schwierigkeiten bereitet hat, deren Ende und Tragweite noch gar nicht abzusehen sind. Seinen Ausgang nahm es, wie durch eine kleine Umfrage in den Wandbelgängen der Kammer festgestellt werden konnte, in einem verunglückten Wort Herriots. Es ging von den Garantien die Rede, die Frankreich besitze, damit der Dawesvertrag von Deutschland auch wirklich ausgeführt werde. Macdonald gab dabei die Erklärung ab, England werde wie in der Vergangenheit, mit seiner ganzen Macht zu Frankreich stehen, damit Deutschland seinen Verpflichtungen nachkomme. Es war damit nichts anders gemeint als dies: „Wenn eine abschließliche Befehlshaltung Deutschlands durch die Reparationskommission festgestellt wird, so werden von sämtlichen Mächten, die den Dawesvertrag als Gläubiger unterzeichnet haben, Druckmittel angewandt, die geeignet erscheinen, Deutschland zur Vernunft zu bringen. Es handelt sich dabei augenscheinlich um eine allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Proffion, der das Reich nicht lange widerstehen könne.“

Dies nun nahm die Verwirrung ihren Ausgangspunkt. Es ist ein Stück französische Psychologie, das wir hier erleben. Der Engländer dachte ausschließlich an den Fall, wo Deutschland seinen wirtschaftlichen Verpflichtungen nicht nachkäme. Durch die ewige Verwechslung dieser Frage mit einer andern, die sich auf die französische Sicherheit bezieht, und durch die schon nomenlose Unheil gestiftet wurde — man denke an die Ruhrbesetzung! — interpretierte man die Worte Macdonalds dahin: Daß England, wenn Frankreich noch einmal Unrecht geschähe, wie 1914 an seiner Seite stehen würde. Das Wort wurde von Herriot selber, wie es scheint, in einer seiner bellisfester Unterhaltungen gebraucht und machte nun seinen Weg zur Freude der nationalitätlichen Opposition in Paris, die darin eine ausgezeichnete Agitationswaffe erblickte. Denn es konnte gar nicht fehlen, daß Macdonald demention — daß die englische Presse aller La-

vidovic. Mit dem Stupskinapräsidenten hatte auch Minister Trifunović eine längere Konferenz.

Der tschech. Geschäftsträger beim Außenminister.

3M. Beograd, 1. Juli. Der tschech. Geschäftsträger Cerny hat in Vertretung des abwesenden Gesandten heute vormittags Herrn Rindis einen Besuch abgestattet, welcher den Vorbereitungen für die bevorstehende Zusammenkunft der Kleinen Entente in Prag galt.

Die Völkerbundliga für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

3M. Paris, 30. Juni. Beim Kongress der Völkerbundligen in Lyon ist eine Reihe von Resolutionen eingebracht worden, deren eine sich für den Eintritt Deutschlands in den Rat des Völkerbundes einsetzte. Eine andere Resolution behandelt die Abrüstung und beantragt, der Völkerbund möge einen eigenen Abrüstungsplan ausarbeiten.

Wetterkatastrophen in Deutschland.

3M. Berlin, 30. Juni. (Wolf). Nach einer Meldung des „Berliner Tagblattes“ ist das Culengebirge von einem schrecklichen Unwetter heimgesucht worden. Ein Orkan entwarfelte zahlreiche Obstbäume und trug sie eine Strecke weit. Dadurch, wie durch ungewöhnliche Wassermassen wurde an den Ärkturen ein großer Schaden angerichtet. Das Getreide wurde vielfach buchstäblich in die Erde hineingestampft. Besonders betroffen ist die gegend von Neurode, Reichenbach und Langen-Bielau.

Neuerliche Zwischenfälle in Postojna.

Ein jugoslawischer Eisenbahnbeamter schwer verletzt.

3M. Beograd, 1. Juli. Vorgestern kam es in Postojna zu einem neuerlichen Zwischenfall zwischen italienischen Fasisten und Ju-

gosen. Bei diesem Zusammenstoß wurde ein jugoslawischer Eisenbahnbeamter schwer am Kopfe verletzt.

Eine neuerliche Niederlage der englischen Regierung.

3M. London, 30. Juni. Das Reuterbüro meldet, in einem offensichtlich unbedeutenden Punkte des Budgets habe die Regierung heute im Unterhause mit 220 gegen 165 Stimmen eine neue Niederlage erlitten. Das Unterhaus hat schließlich in der einfachen Abstimmung die endgültige Aufhebung der Mac Kenna-Böle angenommen. Zu der Niederlage der Regierung im Unterhause erfährt der parlamentarische Berichterstatter des Reuterbüros, die Regierung sehr in dem Ausfalle der heutigen Abstimmung kein Mißtrauensvotum und betrachte sich in ihrer Haltung in dieser Frage nicht für gebunden. Sie halte es da-

her nicht für notwendig, in der Fortsetzung der Verhandlungen über die Finanzgesetze eine Unterbrechung eintreten zu lassen.

Erneuerung der Ricumverträge.

3M. Düsseldorf, 30. Juni. (Havas). Die Bergwerksbesitzer und die „Ricum“ haben die Verträge erneuert, die nunmehr bis zur Durchführung des Sachverständigenplanes in Geltung bleiben.

Konferenzen beim Parlamentspräsidenten.

3M. Beograd, 1. Juli. Abgeordneter Nastas Petrović, radikaler Dissident, konferierte heute längere Zeit mit dem Stupskinapräsidenten Jovanović und darauf mit dem Chef der demokratischen Partei, Herrn Da-

Börsenbericht

Zürich, 1. Julij. (Schlußkurs. Eigenbericht.) Paris 29.70, Beograd 6.45, London 24.35, Prag 16.67, Mailand 24.30, New-York 563.—, Wien 0.00795.

Zagreb, 1. Julij. (Schlußkurs). Paris 450—455, Schweiz 1516.50—1526.50, London 367.75—370.75, Wien 0.12005—0.12205, Prag 251.50—254.50, Mailand 366.75—369.75, New-York 84.85—85.85, Budapest 0.105—0.12.

Beograd, 1. Julij. (Schlußkurs. Eigenbericht.) Paris 454—455, Schweiz 1520.00—1525.00, London 369.00—370.00, Wien 0.1205—0.1207, Prag 253.00—255.50, Mailand 368.00—369.00, New-York 85.25—85.50, Bularest 36.35—36.39.

ger protestierte: wonach es klar war, daß die ganze Reihe Herriots, bayerisch gesagt, für die Katz war.

Der Feldzug, der gegen Herriot von den gemäßigten Reaktionsparteien mit aller Macht eingeleitet wird, geht sich zum Ausgangspunkt folgender Situation: Es widelt sich alles „programmunfähig“ ab. Der Sachverständigenbericht wird hüben und drüben angenommen, die Ruhr geräumt, die Rheinbesetzung auf ein Mindestmaß herabgesetzt, Deutschland in den Völkerbund aufgenommen. Zugleich setzt Frankreich seine militärische Dienstzeit auf 9 Monate herab, so daß nicht mehr als 250.000 Mann unter den Fahnen stehen. Was geschieht dann, wenn Deutschland etwa mit einem Male und unter irgendwelchem Vorwande den Frieden von Versailles für ungültig erklärt und Annexionen, die es nie für bindend erachtete, wie etwa die Oberösterreich an Polen, mit Gewalt rückgängig zu machen sucht? England hat sich bereit erklärt, im Falle eines

deutschen Angriffes auf Frankreich mit wirtschaftlichen Druckmitteln gegen Deutschland vorzugehen: wann ist dieser Fall gegeben? Was den Völkerbund angeht, so sah man dessen Rolle bei dem Vorgehen Mussolinis gegen Griechenland. Deutschland ist Großmacht, zudem schon nach wenigen Jahren wirtschaftlich mit den meisten europäischen Ländern aufs innigste verankert. Es ist sehr wenig wahrscheinlich, daß um eines kleinen Nachbarn willen der ganze schwerfällige Apparat in Bewegung gesetzt wird.

Dies ist die politische Seite der Angelegenheit. In wirtschaftlicher Hinsicht wird Herriot zum Vorwurf gemacht, daß er nicht genug Wert auf die tatsächlichen Schwierigkeiten lege, von denen die Ausführung des Sachverständigenberichts ohne Zweifel begleitet sein werde. Was geschieht zum Beispiel, wenn sich trotz aller Garantien und „Sicherheitsventile“ die Ueberweisung der von Deutschland in Mark gezahlten Sum-

men als unmöglich erweist? Darf dann Deutschland, auf diese Ausführungsunmöglichkeit hinweisend, die ganze „Machinerie“ für zwecklos und schädlich erklären?

Auf jeden Fall, so schließt Herriots Opposition, wird Deutschland in Zukunft über europäische Schiedsrichter sein. Weber politisch noch besonders wirtschaftlich ist Frankreich, wenn es seine augenblicklichen Garantien aus der Hand gibt, in der Lage, sich einem Berliner Machtpruch zu widersetzen. Es wird zu einer Macht zweiten Ranges herabsinken, von der die Welt verlangt, daß sie mit ihren ewigen Klagen und Forderungen ein Ende mache. „Deutschland schickt sich an, lustig im Strome mitzuschwimmen und jede ihm zugängliche Beute wegzuschmappen, während Frankreich jämmernd am Ufer sitzt und alle seine Hoffnungen zerringenen sieht.“ So lautet die Schlussfolgerung, mit der in nächster Zukunft gegen die Verständigungspolitik Herriots angekämpft werden soll.

aufgehoben des Wagens, das heißt, sie ließ sie ungeniert hinaushängen. Ein Polizeibeamter nahm berechtigten Anstoß, und hielt den Wagen an. Er hat die „Dame“, sie möge doch die Beine hereinziehen. Doch diese antwortete ihm nicht. Nun hat er die beiden Herren, ihre Begleiterin dazu zu veranlassen. Sie gehorchte zwar nicht, fing aber dafür mit den Begleitern einen Streit an, und erklärte, wenn man sie nicht in Ruhe lasse, werde sie in die Spree springen. Die Herren antworteten, sie möge tun, was sie nicht lassen könne. Sofort sprang sie aus dem Wagen heraus, und ehe sie noch einer halten konnte, war sie über das Geländer in die Spree gesprungen. Wenn das Gebahren der „Dame“ vorher und der Streit schon eine kleine Menschenansammlung auf der belebten Rannowibridge veranlaßte, so war es jetzt nach dieser Tat geradezu ungeheuerlich. Alles versuchte einen Platz am Geländer zu bekommen, um nach der hübschen Springerin Ausschau zu halten. Ein Boot vom Reichswasserbau war sofort zur Stelle und suchte das Wasser ab, doch es war alles vergebens. Die Unglückliche war zwischen zwei Schleppzüge gekommen und so sicherlich sofort ertrunken. Nur der Hut von ihr trieb noch auf dem Wasser. Als man sich nach ihren Begleitern umsah, hatten diese sich die Aufregung der Menschenmenge zunutze gemacht und waren verschwunden. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

t. Die Karte des römischen Legionärs. Ein überaus interessantes Fundstück, das bei den letzten Grabungen zu Salibichid in der Nähe von Damaskus entdeckt wurde, war der Gegenstand eines Vortrages, den der französische Archäologe Franz Cumont in der Pariser Akademie der Inschriften hielt. Es handelt sich um den Teil eines Schildes, auf dessen Lederbeplattung eine Karte aufgemalt war, wie sie die römischen Legionäre zu ihrer besseren Orientierung mit sich führten. Der Schild gehörte einem Bogenschützen aus dem 3. Jahrhundert. Auf der Karte ist das Meer blaugemalt, Schiffe sind darauf angedeutet; das Land ist rot gegeben mit blau eingezeichneten Flüssen. Auf der Karte sind in Griechisch die verschiedenen Stationen angezeichnet, an denen die Legionen auf ihren Marschen Halt machen sollten, und die Entfernungen sind in Meilen dabei angedeutet. Die Route beginnt mit dem Abmarsch von Odesus, dem heutigen Barna und geht dann über Callatis (Wanpalia) und Tomi (Constanza) nach der Donau und dann quer durch Bessarabien und Südrussland nach Heraclea Cheroneus (Sewastopol) in der Krim. Die Karte ist ein Beweis dafür, daß die Römer unter dem Kaiser Severus Garnisonen in Südrussland, zu Tyras (Ukerman), Olbia (an der Mündung des Bug) und auf dem Cheroneus besaßen, die durch gute Straßen verbunden waren, und daß sie Artarata besetzt hielten, das also nicht, wie man bisher angenommen, unter Lucius Severus zerstört worden sein kann.

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 1. Juli 1924.

m. Todesfälle. Heute starb nach längerem Leiden Alois v. Rosin, Bergingenieur i. P. im Alter von 74 Jahren. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag den 3. Juli um 16 Uhr von der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Pobrezje aus statt. — Am Montag verstarb Frau Maria Gerlic geb. Pullo im 30. Lebensjahre.

t. Kirchliches. In der Pfarre zur Hl. Magdalena in Maribor wurden Paul Holzmann zum 1., Franz Molan zum 2. und Vinzenz Munda zum 3. Kaplan bestellt.

m. Volksumversität. Heute (Dienstag) abends um 20 Uhr findet im kleinen Kasino eine Besprechung über die weitere Arbeit der Volksumversität statt, wozu alle, die aus irgend einem Grunde Vorträge zu halten bereit wären, höflichst eingeladen sind.

m. Bosnische Maturanten in Maribor. Sonntag, den 6. Juli treffen die Maturanten des Realgymnasiums in Banjaluka auf ihre Tournee durch Slowenien in Maribor ein und veranstalten Montag, den 7. Juli, im kleinen Kasinoaal ein Konzert. Die Banjaluker Maturanten bereisten voriges Jahr Serbien, Bosnien und Dalmatien und entschlossen sich heuer für Slowenien, um unsere Verhältnisse genauer kennen zu lernen. Wir sind überzeugt, daß ihnen dieselbe Gastfreundschaft zuteil wird, wie unseren Maturanten zur selben Zeit in Bosnien. Näheres über das Konzert, auf welches wir schon heute aufmerksam machen, werden wir noch rechtzeitig berichten. Der Kartenverkauf findet bei Plata Brisnik in der Slovenska ulica schon heute statt.

m. Diebstahl. Bezugnehmend auf unsere in der gestrigen Nummer unter Titel „Diebstahl“ erschienene Notiz stellen wir fest, daß die Schuhe nicht im Gasthaus Anderle Koroska cesta, sondern in der Wohnung des Kellners in der Svetlana ulica gestohlen wurden.

m. Unfall in den Stickstoffwerken in Ruše. Am 30. Juni war der 30jährige Arbeiter Janaz Cander mit dem Verschlagen von heißen soeben dem Ofen entnommenen Karbidklumpen beschäftigt. Hierbei handelte er so unvorsichtig, daß ihm ein heißer Klumpen auf den rechten Fuß fiel. Er erlitt schwere Brandwunden und mußte mit dem Auto ins Spital nach Maribor überführt werden.

m. Staatliche Arbeitsbörse in Maribor. Bei der hiesigen Arbeitsbörse gab es in der Zeit vom 22. bis 27. Juni 150 freie Dienstplätze. 145 Personen suchten Arbeit; in 57 Fällen vermittelte die Börse.

m. Die Reifeprüfung an der hiesigen Realschule. Insgesamt sind 24 Kandidaten angetreten. Die Reifeprüfung haben abgelegt: Gregorinčič, Kropel und Pirchan mit ausgezeichnetem Erfolge; Cop, Coš, Jel. Domalipova, Filipčič, Grein, Jenčič, Kotar, Keger, Lesič, Pofel, Radej, Segvič, Weišič, Zuharja, Jezulka und Zinaver mit gutem Erfolge; reprobiert wurden 5 Kandidaten

(einer auf ein Jahr und 4 auf zwei Monate).

m. Verlorene und gefundene Gegenstände. In der Zeit von 1. bis 30. Juni wurden beim hiesigen Polizeikommissariat folgende Gegenstände als verloren angemeldet: schwarzes, ledernes Geldtäschchen mit 540 Lire; Militärpaß und 200 Dinar; 1 kleine, goldene Damenuhr (in der Station Serizenci bei Gutmor); 1 schwarzes, ledernes Täschchen mit 226.50 Dinar; 1 braune Brieftasche mit 104 Dinar; 1 braune Brieftasche mit 300—400 Din.; 1 goldenes Armband; 1 schwarze Brieftasche mit 14 Dinar; 1 Tasche mit 6 Schlüsseln; 1 Regenschirm; 1 Geldbörse mit 70—80 Dinar; 1 goldene Broiche, 1 Scheibmantel, 1 goldenes Armband, 1 goldenes Halsketten, 1 Dienstbotenbuch (auf den Namen Bersie lautend), 1 Verjaßhejn, Der Betrag von 1000 Dinar, 1 Gebetbuch und 1 schwarzes Täschchen mit 110 Dinar, 1 schwarze Tasche mit 1400 Din. und verschiedenen Papieren (auf den Namen Pungarschek lautend) und verschiedene kleine Gegenstände. In derselben Zeit wurden beim Polizeikommissariat als gefunden abgegeben und können dortselbst abgeholt werden: 1 Krämpfe, 1 Decke, 1 Paar Augengläser, 1 Handtäschchen, 1 Sacktuch, 1 Kamm, eine Henne, 1 kleiner Geldbetrag, 1 Rechenbuch, 1 Schachtel Zigaretten, 1 weiße Unterhose, 1 Rock, 2 Käpse, 1 Schlüssel, 2 Täschchen, 1 Feldstecher, 1 Geldbetrag, 1 Geldbörse mit größerem Geldbetrag, 1 Ohrgehänge, mehrere Schlüssel, Taschen und Sacktücher, 1 P. Handschuhe, 1 Halskette mit Medaillon, 1 Sportmütze, 1 Padet Nadel, 1 Nagelband, 1 Hemd, 1 Damenarmbanduhr, 1 Kofen. Die Gegenstände können am Samstag, den 5. 7. in der Zeit von 9—12 und von 15—18 Uhr vom Verlußtträger übernommen werden.

m. Ein Raubdiebstahl in Dolytnica. In der Nacht vom 25. auf den 26. Juni wurde dem Besitzer Anton Hudicet in Dolytnica aus dessen Stall eine Kuh gestohlen. Die Spurensuche zeigt, daß die Diebe die Kuh über den Obstgarten auf die Bezirkstraße nach Tepanjska vas führten. Die Diebe konnten bisher noch nicht ermittelt werden, obwohl die Gendarmen eifrig nach den Tätern forscht. Die Kuh ist 5 Jahre alt, von weingelber Farbe, die Felle vom Arie abwärts schwarz, die Hörner regrecht und am Ende schwarz, der Schweif lang und buschig. Die Kuh ist 5 Monate trächtig. Vor Ankauf wird gewarnt.

m. Kleine Polizeichronik. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurden beim Polizeikommissariat 15 Anzeigen erstattet und zwar: 2 Diebstähle, 1 Uebertretung der Straßenordnung, 1 Einmischung in die Amtierung der Polizeivorgänge, 1 Uebertretung der Hundestrommas, 1 Ueberschreitung der Sperrstunde, 2 Verlustanmeldungen und 5 Fundanmeldungen. Weiters wurde ein Fahrrad konfisziert, über dessen Herkunft sich der Besitzer nicht ausweisen konnte.

m. Gesundheitswochenbericht. Das hiesige Stadthospital veröffentlicht für die Zeit vom 22. bis 28. Juni nachstehenden Wochenbericht: Paratyphus: verblieben 1, geheilt 0, bleibt 1; Scharblattern: verblieben 1, geheilt 0, bleibt 1.



Zum 200. Geburtstag Friedrich Gottlieb Klopstocks.

(2. Juli 1724—2. Juli 1924).

„Wer wird nicht einen Klopstock loben, Doch wird ihn Jemand lesen? Nein, Wir wollen weniger erhoben, Doch dafür mehr gelesen sein.“

Diese Worte Lessings gelten heute für Klopstock mehr als damals. Klopstock wird heute fast nicht mehr gelesen, wenn sich die Schule nicht um seine Oden bemüht, wohl garnicht. Klopstocks Religiosität, seine jener Zeit zugehörige Sentimentalität, sein Freundschaftsflut und seine Tränenfeligkeit liegen unserer Zeit, die zu alledem entgegengesetzt eingestellt ist, nicht. Trotzdem rufen wir zur Feier seines 200. Geburtstages, denn seine Stellung innerhalb der deutschen Literatur und Geistesgeschichte ist bedeutend genug sie zu rechtfertigen. Er ist der erste wirkliche Dichter der 2. Blütezeit, die die deutsche Literaturgeschichte kennt, er ist ein Anreger für die folgenden großen Klassiker, die, das was bei Klopstock Anfaß war, zur Vollendung bringen sollten. Auf ihn sah das ganze damalige politisch so zerrissene Deutschland mit Stolz. Wir wissen das von den bedeutendsten Deutschen jener Zeit von Lessing, von Goethe, vom Göttinger Dichterbund, der Wieland verdammt, für Klopstock aber nur Verehrung kannte.

*** Mittel gegen Rheumatismus!** Be zwei Jahren erforschte der junge russische Arzt und Bakteriologe Dr. Kahljev ein Mittel gegen alle Arten von Rheuma, das er „Radio-Balsam“ benannte. Bei Anwendung dieses Heilmittels wurden derartig große Erfolge erzielt, daß es heute schon in ganz Europa verbreitet und gebraucht wird. Radio-Balsam ist nur äußerlich anzuwenden, wirkt schnell und sicher, ist vollkommen unschädlich und hinterläßt auf der Haut keinerlei Spuren. Rheumatismus ist nach dem Kriege sehr verbreitet. Das hartnäckigste Leiden kann aber nach Verbrauch von 2 bis 3 Fläschchen dieses wunderwirkenden Radiobalsams spurlos beseitigt werden. Zu beziehen beim Erzeuger Dr. Kahljev, Pefovska ulica 43.

Feuilleton.

Pariser Notizen.

Paris, 24. Juni.

Gute Knaben.

Die neue politische Richtung ist die der „guten Knaben“. Man dußt sich, schüttelt die Gilette ab, ist Mensch, wie jeder andere. Doumergue, der Präsident der Republik, genannt „Gastoune“, hat noch immer sein schallendes Lachen, und seine südfranzösischen Witze, von denen die Wände des Elysée wiederdröhnen. Noch auffälliger ist der Hornmischwung am Quai d'Orsay. Alles Diplomatische ist verschwunden, und die fremden Journalisten — die einheimischen kennen den Bürgermeister von Lyon — fallen aus einem Staunen in das andere. „Wollen Sie die großen europäischen Probleme durch den „Bongarcornismus“ lösen?“ fragte vor einigen Tagen beim Empfang der angeführten Presse ein amerikanischer Kollege. Der Geist ungebundener Kameradschaft herrscht allenthalben. Mit den Professoren ist etwas vom alten Quartier Latin in die Regierung eingezogen. Am Abend nach der Regierungsabteilung versammelte Herriot alle seine Mitarbeiter — mit Ausnahme eines sehr jungen, der zu einem ganzanten Rendezvous mußte — und führte sie

in das bekannte Bierrestaurant der Bastille, wo es ausgezeichnetes Straßburger Sauerbraten, Bier und Würste gibt. „Garçon, eine Runde Galoe für die ganze Gesellschaft!“ rief der Ministerpräsident unter dem Galloch der Gäste . . .

Um General Ralet.

Um die Persönlichkeit des neuen Kriegsministers geht die Dichtung und Wahrheit. Die Rechtspreffe hat verlegen Beifall geklärt — es war immerhin ein General —, während die Linke darauf hinwies, daß Rollet als einer der ersten mit den Sozialisten die Abrüstung in Frankreich gefordert hat. Es wird erzählt, daß kein anderer als Paul Boncour ihn als Kriegsminister in Vorschlag gebracht hat, und daß diese Wahl die ausdrückliche Billigung des Sozialistenführers Blum fand. „Painlevé oder Rollet“, sagten die Sozialisten. Painlevé wollte Präsident der Kammer bleiben. „Cri de Paris“ erzählt von Rollets Kampf gegen den französischen Botschafter in Berlin. Wiederholt soll de Margerie sich mit allerlei Bitten an ihn gewendet haben; der General aber war der Ansicht, daß er an der Spitze eines interalliierten, nicht eines französischen Dienstes stünde. Aus dem gleichen Grunde führte er die Entscheidungen der interalliierten Kommission nur dann aus, wenn sie einstimmig erfolg waren. Millerand und Poincaré dachten mehrmals daran, ihn keiner

Funktionen zu entheben; sie mußten davon absehen, weil die Quarten für Rollet waren. Besonders mit den Engländern stand der General auf sehr gutem Fuße, obgleich er, dem „Cri de Paris“ zufolge, einmal geäußert haben soll: „Lord d'Abernon ist für uns der gefährlichste Mann; er verhindert jede deutsch-französische Verständigung.“ Weiterhin wird hervorgehoben, daß er während des Kaputtzuges fast als einziger alliierter Soldat auf Seiten der rechtmäßigen Regierung gestanden habe, so daß, während seine Kollegen im Hotel Adlon vollständig blockiert waren und sich ihre Schuhe selber putzen mußten, er nach wie vor mit aller Zuverlässigkeit bedient wurde. Er war nach dem Wahlsieg der Linken auf alle Fälle zu einer hohen Funktion berufen: Entweder Botschafter in Berlin, oder Kriegsminister . . .

Der wiedergeborene Chignon.

„Souvent femme varie . . .“ sagt das französische Sprichwort. Die Pubisöpfe, oder, wie man hier literarisch-mondän sagt: Ninon wie Garçonne haben abgewirtschaftet — es herrscht der Chignon. Er erlaubt kostbare Käpfe und funkelnde Nadeln, und die Coiffures in Faubourg St. Honoré erhalten wieder ein ganz anderes Gepräge. Allerdings werden auch sonstige Phantasien versucht: Kleine künstliche Härchen, die den gesamten Schopf wie mit einem leichten Kutenflaum

bedecken, und worüber abends kostbare Spitzen gelegt werden; oder die Coiffure „Young boy“, oder die „japanische Puppenform“. Niemals aber fehlt der Kamm in allen möglichen Formen und Größen: Halbkreis, Ring, purpurner Halbmond, Gewinde aus Elfenbein oder Jade. Der beste Beweis für die Universalität dieses Schmuckstückes wird durch eine Statistik der Fundbüros an der Polizeipräfectur geliefert: In den letzten vier Wochen sind von Kraftfahrzeugführern nicht weniger als 3229 Käpfe abgegeben worden, für die sich bis heute noch keine Besitzerin gefunden hat.

Die gut bewachte Frau Cailleur.

Vor einiger Zeit ließ sich die Frau des Verbannten von Marerz einen Paß nach Portugal ausstellen, zu dessen Bewilligung ein besonderer Ministerrat stattfand. Natürlich reiste sie nicht allein: in ihrem Abteil befanden sich drei Herren, die in Lissabon im selben Hotel abstiegen und sie auf Schritt und Tritt verfolgten. Schon am zweiten Tage hatte sich das Gefolge um die doppelte Zahl erhöht, und nach kurzer Zeit war es auf acht Köpfe angewachsen. Vor der Abreise nach Frankreich klärte sich alles auf: die drei ersten Herren waren französische Geheimpolizisten, was bei einer Dame von Rang und der Vergangenheit der Frau Cailleur selbstverständlich ist. In Lissabon wurde die Polizei auf die Männer aufmerksam, die eines

Bereinsnachrichten.

n. Großes Waldfest. Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci veranstaltet am Sonntag den 20. Juli am Rande des Waldes in Studenci ein großes Waldfest, verbunden mit verschiedenen Befestigungen, wie Tanz, Zugsicherer, Arrest, Konfettischlacht, Rutschbahn usw. Die Musik besorgt die Pädagogische Lehrerschule. Für gute Speisen und Getränke sorgt das Kommando selbst. Den Besuchern der Feste wird vom Glawni trg aus ein Auto zur Verfügung stehen. Da der Reingewinn zur Anschaffung von Autobereifungen bestimmt ist, bittet das Feuerwehrkommando alle Gönner und Freunde um recht zahlreichen Besuch.

Allerlei.

a. Paris lacht! Die gute Stadt Paris lacht. Und sie hat allen Grund zu lachen. Denn ein ähnlich drohliches Erlebnis war noch nicht da, oder zum mindesten seit Menschengedenken nicht. Man denke nur: Lebte da in Paris ein Spottvogel, der von Zeit zu Zeit die Behörden und die Zeitungen „aussitzen“ läßt. Bald meldet er der Polizei einen Einbruchsdiebstahl, der niemals statifand, bald die Entführung eines Abgeordneten, die ebenfalls nicht vorkam — wer wird auch einen Abgeordneten entführen wollen, nach den jüngsten Katastrophen in Italien —, bald berichtet er den Zeitungen, daß ein Landstreicher entdeckt wurde, der die berühmte Teatrarie des Manrico singt, um endlich auch Details über die „Todesstrafen“ zu publizieren, die selbst einem Glatkopf die Haare zu Berge stehen lassen können. Nun hat sich der bekannte Unbekannte aber selbst überworfen. Er hat nämlich sich und dem lachstüchtigen Paris das folgende Stückchen geleistet: Sein jäuberlich abgeschrieben, ja selbst er dem Zeitpunkt des Theaters Français die Tragödie des großen Dichters Corneille „Agefilas“ unter dem Autornamen Victor Duval ein, und das Lesekomitee hat die Tragödie als „schwach“ bezeichnet und dem angeblichen Autor mit dem Bemerkten zurückgestellt, daß derartige „Versuche“ auf der ersten Bühne Frankreichs keine Unterfertigung finden können. Daß das Lesekomitee des ersten Theaters Frankreichs eines der Meisterwerke Corneilles nicht kennt ist schon lässlich, daß dieses Komitee aber auch noch dem alten Corneille alle Qualitäten eines Dramatikers abspricht und ihn einfach vor die Türe setzt, als wäre er einer der jüngsten Dramatiker, das ist derart grotesk, daß selbst die ältesten Mitglieder der Akademie, die seit jeher eine Schwärze für das Theatre Français haben, in den Lachchor einstimmen, der jetzt Paris über manche unfehlische Erscheinungen des Tages zu trösten vermag. Besonders aber alle jungen Autoren hier und anderwärts, denen die Theater ihre Stücke stets postwendend re-tournieren.

a. Wanderratte. Die überaus schädliche Wanderratte (weil zu unterscheiden von der ebenfalls sehr schädlichen Wisamratte) stammt wohl aus Indien oder Persien. Im Jahre 1727 setzte sie bei Astrachan über die Wolga und wurde 1732 aus Indien nach England verschleppt. 1750 erschien sie erstmals in Ostpreußen. 1753 kam sie nach Paris. Im Jahre 1780 war sie bereits in Deutschland überall häufig anzutreffen. In der Schweiz wurde sie jedoch erst 1809 festgestellt. Nach Nordamerika gelangte sie 1755. Gegenwärtig findet sie sich überall, wo nur Handelsverbindungen bestehen und wird auch auf den größeren Inseln unserer Erde angetroffen. Die Wanderratte bewohnt Häuser, Ställe, Schuppen und kommt auch in Uferhöhlen langsam fließender Gewässer vor. Sie klettert und schwimmt sehr gut, er-würgt junge Gänse, Enten und Ratten, junge Kaninchen, Tauben, mitunter sogar alte Hühner. Fetten Schweinen und brütenden Truthähnern frisst sie Böcker in den Leib. Ebenso frisst das beinahe einen viertel Meter lange Tier kleine Kinder an. In Kellern, Kammern und Schuppen, wo Getreide, Kartoffeln, Rüben und Obst liegen, verurteilt sie oft den schwersten Schaden. So gar die Hausratte verdrängt, wo die Wanderratte einrückt. Denn die Wanderratte macht unbarmherzig alle Hausratten nieder; sie frisst auch jede krepierete Genosin auf.

a. Die New-Yorker Zeitungen. In New-York werden zweimal so viel fremdsprachige wie englische Zeitungen herausgegeben. Die Gesamtauflage dieser fremdsprachigen Tageszeitungen beträgt nahezu eine Million Exemplare. Am erster Stelle stehen die für

Rückpässe von seinen Bats. Sein Gegenüber Peko hat die schwerere Arbeit zu leisten, um sein Tor reinzuhalten. Das Spiel wird zerfahren, selten sieht man Kombinationszüge. Erst in der 35. Minute gelingt es Ueaf den nahen Ball dem Tormann durch die Hände zu schießen. Trotz gefährlicher Situation vor dem Tore der Hausherren kann Rapid nicht zum Ausgleich kommen; Halbzeit 1:0 für Mirija. In der zweiten Halbzeit hört der Regen auf, das Spiel wird wieder lebhafter. Baumgartner wird verletzt und zieht sich auf den linken Flügel zurück, „Schum-lauer“ geht ins Centrum, wo er Baumgartner nicht ersetzen kann, wohl aber nützliche Zusätze leistet. Rapid läßt nun nach, und sofort legt Mirija zum Generalsturm ein. Es gelingt ihr auch durch Pommer erfolgreich zu sein. Baumgartner treibt den Ball trotz Verletzung wieder vor und schießt zweimal knapp über die Latte. Eine Bombe „Schumlauer“ wird nur mehr durch Werfen gehalten. Peko tritt wieder in Aktion und muß einen Köppler Pammers passieren lassen. Dann flaut das Spiel ab. — Schiedsrichter am ersten Tage Herr Bobiscl, am zweiten Herr Bektito.

S. S. R. Maribor 1—Svoboda 1 3: 0 (2: 0). Letzten Sonntag spielte S. S. R. Maribor 1 gegen Svoboda 1 und hat wider Erwarten schlecht abgeschlossen. Das Match endete mit 3: 0 für „Maribor“.

Volkswirtschaft.

Die Entforstung der Welt.

Eine Uebersicht über die Forstbestände der Welt läßt keinen Zweifel darüber übrig, daß die Verarmung der internationalen Volkswirtschaft große Fortschritte macht. Europa muß schon lange seinen Holzbedarf durch aus anderen Kontinenten ergänzen. Auch Asien ist im Vergleich zu seiner großen Ausdehnung arm an Wäldern. Es besitzt zwar in Sibrien noch einen gewaltigen Holzbestand, den man aber bereits stark abholzen beginnt. Von anderen Gebieten ist wenig zu erhoffen. Die Türkei, Persien, Tartaristan, Arabien und Afghanistan sind im wahren Sinne des Wortes von Bäumen entblößt. Indochina und Annam leiden unter gewaltiger Dürre und infolge der Abholzung unter fortwährend wiederkehrenden Mizernten. Die Mitte Asiens ist eine Wüste. China kann nur schwer seinen eigenen Bedarf decken und auch Japan sieht sich außerstande, Holz auszuführen. Es muß vielmehr Holz einführen. Afrika besitzt allerdings in der äquatorialen Zone noch verhältnismäßig große, im Urzustand befindliche Waldreserven, die sich über den Oberlauf des Nil, Dahomey und dem Kongo westwärts bis zum Atlantik erstrecken. Der ganze übrige Rest ist aber bereits verwüstet. Ägypten lebt ausschließlich von Holzeinfuhr. In Ostafrika sind die Wälder nahezu unbekannt und alle übrigen Staaten Südafrikas, das vollkommen glatt ist, sehen sich gezwungen, Holz von weiter zu verschaffen. Sie beziehen Bauholz gar aus Schweden. Australien ist in seinem mittleren Teile von Holz ganz entblößt und überdies für die Aufforstung ungeeignet. In der Randzone ist es allerdings mit Wald bedeckt, aber auch hier hat die Raubwirtschaft bereits ungeheuren Schaden angerichtet. Amerika allein ist es, das vor allem in Kanada großen Holzreichtum besitzt. Aber ein riesiger Ansehenshandel sorgt auch hier für die fortschreitende Verarmung an Holz. In zwei Jahrhunderten wurden hier Holzmen-gen verbraucht, wie sie Europa in kaum 20 Jahrhunderten verbraucht hat. Das gilt auch für Südamerika mit dem reichsten Holzland Brasiliens. Viele Staaten sind auch hier infolge der zunehmenden Entforstung schon seit Jahren von der Ausfuhr ausgeschlossen.

X. Ungarische Lokomotiven für Jugoslawien. In der Budapest Lokomotivfabrik werden für Jugoslawien 80 größere und 100 kleinere Lokomotiven angefertigt. Wenn diese vollendet sind, werden die Reparaturen der alten schadhafsten Lokomotiven vorgenommen. Von diesen unbrauchbaren Lokomotiven werden täglich eine Anzahl nach Budapest abgeschickt.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

c. Apothekennachdienst. In der laufenden Woche versteht die Apotheke „Pri Orlu“ am Glawni trg den Apothekennachdienst.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor
Dienstag, den 1. Juli: Geschlossen.
Mittwoch, den 2. Juli: „Manzelle Nitouche“. Ab. C.
Donnerstag, den 3. Juli: „Manzelle Nitouche“. Ab. A.
Freitag, den 4. Juli: „Manzelle Nitouche“. Ab. D.
Samstag, den 5. Juli: „Manzelle Nitouche“. Ab. B. Die letzte Vorstellung in der Saison.

4. Tournee des Juhjaner Nationaltheaters. Das Juhjaner Nationaltheater veranstaltet eine Tournee in der slowenischen Steiermark und gastiert heute in Dravograd, am 3. Juli in Ruše, am 4. und 6. Juli in Gornja Radgona, am 6. und 7. in Ljutomer, am 8. und 9. Juli in Murška Sobotka, am 10. und 11. in Doljna Vendava, am 12. in Zalec und am 13. Juli in Slovenski gradec.

Kino.

1. Purkino Am Donnerstag gelang der erstklassige Film „Das Pflöckchen“ zur Vorführung. Er zeichnete sich durch herrliche Bilder und ein glänzendes Spiel, besonders des kleinen Jackie Coogan, der sich rath die Sympathie aller Zuschauer erringt, aus. Die Tragödie hat ungefähr folgenden Inhalt: Eine junge Mutter legt in Verzweiflung über ihre Armut ihr neugeborenes Kind in ein elegantes Auto, in der Hoffnung, daß der Anwalt von guten und reichen Menschen aufgenommen werde. Doch dabei entwendet aber das Auto mit dem Kinde, daß nun, nachdem es von einem mitleidigen Vagabunden aufgenommen wurde, auf der Straße aufwächst. Die Mutter ist unterdessen eine gefeierte Künstlerin geworden und sucht nun noch dem verlorrenem Kinde. Sie findet es endlich in einem Armenhause, in das es nach seiner Erkrankung gebracht worden war.

1. Stadt-Kino. „Eine Nacht in Algier“, ein sensationelles Kriminaldrama in 6 Akten (in der Hauptrolle Vera Capellini) wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

Sport.

Rapid (Maribor) : Mirija (Ljubljana). Rapid spielt mit dem Meister unentschieden und unterliegt am zweiten Tage. Resultate 3: 3 (2: 1) und 0: 3 (0: 1). Rapid konnte am ersten Spieltage dem slowenischen Meister einen ebenbürtigen Gegner abgeben, am zweiten Tage klappte es im Angreife nicht ganz; allerdings wurde das Spiel durch einen gleich nach Beginn einsetzenden Nieselregen ziemlich beeinträchtigt. Am ersten Tage gab es beiderseits gute Leistungen: das Spiel war jederzeit offen, Mirija hat die bessere Kombination, Rapids Sturm drängt mit weitem Vorpaß und Solokäufen zum Mirijator. Rapids Verteidigung ist der gemessenen überlegen an Schußsicherheit und Pflacterungsvermögen. Die Bats der Hausherren zeigten sich unsicher, besonders im Reserven des Balles. Sehr gut disponiert war das Vorspiel Mirijas, das von der Gastfreude wirksam unterstützt wurde. Die linken Flügel leiteten schöne Angriffe ein, das Zementrio Oman-Meal-Berlei kombiniert vorzüglich, Rapids Hinterspiel läßt jedoch sicher den feindlichen Sturm in respektvoller Entfernung von ihrem Heiligthum. In der 18. Min. rettet Peko durch Robinsonade, läuft mit dem Ball, strauchelt, kann im Gedränge den Ball nicht weiter befördern und muß den darauf folgenden Schuß Meals passieren lassen, bevor er sein Gehäuse wiederfindet. Rapids Sturm zieht nun mächtig an und bringt das Mirijator in arge Bedrängnis. Noch kurzer Kombination überspielt Michnig Valentin die Verteidigung und kann mit pflactertem Schuß an den herauslaufenden Tormann gleichziehen. Gleich darauf macht ihm Bernath das Kniegürtel nach und bringt seine Farben zur Führung. Halbzeit 2: 1 für Rapid. Mirija setzt mit mächtigem Tempo ein und verlegt sich wieder auf weite Vorläufer, diesmal ohne Erfolg; der Tormann Mirijas ist auf der Hut und spielt den dritten Verteidiger, kauft bei Gefahr sofort heraus und bekommt viel

m. Geschäftsüberführung. Die „Slaweniska amerikska petrolejska družba“ (Slawisch-amerikanische Petroleumgesellschaft), die ihre Räume bisher in der Slovenska ulica 2 hatte, ist mit heutigem Tage auf den Trg Svobode 3 (Dugl-Haus) überfiedelt. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Beitauer Nachrichten.

p. Spende. An Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Blante spendete Herr Leo Behrbalk, Apotheker in Ptuj, den Betrag von 100 Dinar für die Turbinenspritze der Freiwilligen Feuerwehr.

p. Verschiedene Diebstähle. In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni l. J. brach ein Unbekannter in das Zimmer des knechtes Bidonid ein und entwandete Kleider im Werte von zirka 1150 Dinar. — In derselben Nacht wurde beim Expeditor Brauchart eingebrochen und vier Pferddecken sowie andere Gegenstände im Gesamtwerte von zirka 1200 Dinar gestohlen. Der Polizei ist es bereits gelungen, die Täter ausfindig zu machen und dem Berichte zu übergeben; einer von ihnen ist aber bald darauf aus dem Gefängnis ausgebrochen und konnte bisher noch nicht festgenommen werden.

p. Spendenausweis der Feinw. Feuerwehr. Für die anzuschaffende Motor-Turbinenanhängespritze sind bisher folgende Spenden eingelaufen: Brauerei Götz (Maribor) 1000 Dinar, Frau Celotti 1500, Graf Herberstein 1000, Herr Ignaz Reich 500, Herr Franz Schofcheritsch 500, Herr Antenjak 500, Firma Sonnenstein u. Söhne 500, Herr Leopold Stern 250, Herr Thomas Lojzincel 250, Tischgesellschaft beim „Jugendmaazl“ 220, Herr Oswald Maninichel (Wien) 200, Herr Macum Kaufmann 200, Herr Robert Rosenfeld 200, Tischgesellschaft bei Bont 20.75, Tischgesellschaft bei Reich 75, Herr Spruschna 100, Herr Dmulek 100, Herr Bessler 100, Herr Dostal 100, Herr Josef Heller 100, Herr Franz Lenart 150, Herr Soga 100, Herr Krawina 100, Herr Dr. Gofal 100, Herr Alois Brenzig 100, Herr Cwikl 100, Minoritenkloster 100, Herr Kajetan Murko 100, Herr Leo Behrbalk 100, Herr Alois Sencar 100, Herr Dr. Juricela 50, Brauerei Laško 1000, Herr Danisch 50. Allen hochherzigen Spendern spricht das Feuerwehrkommando den wärmsten Dank aus.

Sillier Nachrichten.

c. Todesfälle. Am Montag starb in Brannko bei Celje Frau Philippine Schauer, Steuerverwalterwitwe, im hohen Alter von 84 Jahren. — Im hiesigen Allgemeinen Krankenhaus verschied Herr Peter Rač, Briefträger im Laško, im 57. Lebensjahre.

c. Die Aufnahmepflichtung am Realgymnasium in Celje. Am hiesigen Realgymnasium haben sich heuer 70 Schüler der Aufnahmepflichtung unterzogen. Aufgenommen wurden 67 Schüler, unter ihnen 15 Mädchen.

c. Von der zweiklassigen Handeltshule. Die hiesige staatliche zweiklassige Handeltshule zählte am Ende des Schuljahres 65 Schüler und 103 Schülerinnen. Es wurden sehr günstige Unterrichtserfolge erzielt. Am Vorabend des Schlußfestes veranstaltete die Anstalt im Narodni dom einen Abschiedsabend für die Absolventen mit einem reichhaltigen Programm. Die Feier war recht gut besucht.

c. Ein interessantes Fußballmatch. Am Freitag, dem 27. Juni fand in Celje das „berühmte“ Fußballspiel zwischen der kombinierten Mannschaft des Juhjaner Nationaltheaters und der Mannschaft des hiesigen Theaters statt. Das Spiel, das einen außerordentlich zahlreichen Besuch erweisen konnte, endete mit dem Siege der heimischen Halben mit 5: 2. (Ecken 4: 3). Das Spiel war fair und mit urkomischen Szenen geschmückt, so daß das Publikum hinreichend auf seine Rechnung kam. Nicht minder erfolgreich war das finanzielle Resultat, das einen schönen Betrag für das Vorknilt-Berodsel-Denkmal abwarf.

eleganten Dome auf Schritt und Tritt folgten, und ließ sie nun ihrerseits überwachen. Man weiß, daß England ziemlich große politische Interessen in Portugal hat; die ganze Kavalkade war so auffällig, daß sich englische Detektive dafür interessierten und einen weiteren Überwachungsdienst einrichteten. Die Mienen der Rattenchwänzer bei der gegenseitigen Vorstellung müssen unzählbar gewesen sein . . .

Sichem Zeitungen, fünf an der Zahl und mit einer Auflage von 300.000. Es folgen zwei italienische Zeitungen mit 176.000 und drei deutsche mit 110.000 Lesern. Zwei russische Zeitungen besitzen einen Leserkreis von über 72.000 und zwei griechische von über 55.000. In slowenischer, slowakischer, serbischer und kroatischer Sprache erscheinen fünf Zeitungen mit einer Gesamtanzahl von 55.000 Stück. Ihnen schließen sich zwei ungarische Blätter mit 47.000 Lesern an, drei polnische mit 36.000, ein französisches mit 17.000, ein tschechisches mit 12.000 und

ein spanisches mit 7000. An letzter Stelle schließlich sind drei arabische Zeitungen zu nennen mit einem Leserkreis von insgesamt 9000 Personen.

a. Der **Modellbau** gegen die neue Mode. Paul Poiret, der nicht mehr erster Stellvertreter der Mode ist, ihr Hohepriester sein darf, ist ihr strengster Kritiker geworden. Er wunderte sich, daß den jungen Modediktatoren, die an die Tür dieses Solneß gepocht haben, nichts einfallen will. Just in seiner Zeitschrift der **Avantgarde**, meint Paul Poiret bittere Tadeln. Er erblickt die

Mode in einer todesähnlichen Lethargie, um nicht zu sagen: in einer Agonie. Sorgenvoll sieht er das Jahr 1925 nahen, und erschleudert die Frage in die Welt: Was werden wir den Fremden zeigen, die nach Paris kommen, um Neues zu schauen, und so ihre Reise belohnt zu sehen? Werden wir überhaupt Anstrengungen machen, um die Flagge eines Erfolges zu hissen? Heutzutage darf man nichts Kühmes, Heroisches mehr wagen, ohne als toll behandelt zu werden, die Anständigkeit des Mittelmäßigen ist es, was unsere Schneider erstreben, des

Mittelmäßigen, das keinen Anstoß erregt, aber auch keinen Anlaß zur Diskussion gibt. Hier ist der springende Punkt. Poiret sieht, daß die Künste des Sensationellen, die er sein Leben lang übte, nicht mehr verlangen. Die Jugend, die heraufkommt und ihn ein wenig in den Hintergrund geschoben hat, will eine diskrete Mode, eine ruhige Evolution. Und das ist es, was eigentlich die Welt heute will. Auch auf Paul Poirets sprunghaftes Werk konnte man das Wort des Fürsten von Lione variierend anwenden: „Die Mode tanzt, aber sie marschiert nicht.“

kleiner Anzeiger

Die Informationen dieses Anzeigers sind kostenlos, nur die Sonntags-Anzeigen des Anzeigers sind gegen Gebühr. Geben Sie die Informationen an die Redaktion, 8 Uhr vorm. an Wochenenden 11 Uhr.

Verschiedenes

Mechaniker Ivan Vogel
Maribor, Strinjska ulica 30
Tel. int. 434

empfehlen seine Spezialwerkstätte für Schreib-, Kopier-, Nähmaschinen usw. als einzige und leistungsfähigste Anstalt. Lager von neuen und gebrauchten Nähmaschinen.
Kleinanverkauf des besten Vertriebsmittels Optologon und dessen Originalzubehör.
Geprägt 1919.

Herrn werden auf guten bürgerlichen Mittag- und Abendessen genommen. Anfrage in der Verwaltung. 6103

Zum Waschen und Bügeln mit aller Art Wäsche ins Haus übernommen. Adresse in der Bero. b. Blattes. 6107

Sprachunterricht. Serbokroatisch, Slowenisch, Italienisch, Französisch, Grammatik, Konversation, Handelskorrespondenz. Besf. Anträge an A. Buc, Nacherjewa ul. 4. 6088

Mache das P. L. Publikum aufmerksam, daß Herr Zilberblit mit heutigem Tage nicht mehr Geschäftspartner der Firma Baumgärtner und Zilberblit ist und sind sämtliche Kaufverträge von heute an mit ihm abgeschlossen, ungültig, und übernimmt für dieselben D. Baumgärtner keine Verantwortung. Diefurch Betroffene mögen sich unverzüglich an Leopold Baumgärtner, Stroßmayerjeva ul. Maribor, wenden. 6123

Realitäten

Wille in Celje, hochparterre, herrliche Lage, 100 Schritte a. Sannbad, 7 Wohnräume, Terrasse, Badzimmer, ganz unterkellert, Wäschküche, im schönen Bier-, Obst- und Gemüsegarten Gas, elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, schöne Ausstattung, ist veräußert. Zuschriften an: Postfach 76 in Celje. 6138

Agentur- und Kommissionsgeschäfte erklaffigster Firmen, gut eingeführt mit einflussreichem, unternehmenderen Bohrschiff, elektr. Beleuchtung, Gas- und Wasserleitungen - Einrichtung, kleines Magazin Gebäude, Garten- u. Hof-Brunnen in Celje, central gelegen, für eine Gesellschaft gleichfalls geeignet, sofort preiswert zu verkaufen. Bei Abgleich kann im 1. Stad Wohnung mit 6 Zimmer bezogen werden. Gefällige Anfragen an Postfach 76 Celje. 6139

Zu verkaufen

Drei Paar Herrenschuhe Nr. 40, ein Regenmantel für Damen, zwei Mädchenkleider, drei Paar Mädchenhüte Nr. 38, ein Mädchenhut. Ruska cesta 45, 1. St. Tür 16. 6137

Diensthüte, drei Stüde bewahrt, sehr viele billiger als billig zu verkaufen Ruska c. 25. 6069

Ein ganz neuer Schwagerhut für Damen, sehr praktisch f. die Reise, zum zusammenlegen, billig zu verkaufen. Dravska ul. 15. 6150

Weißer Wollschafwolle, wädhner weißer Panamahut für 6-13 jährigen Knaben billig. Droßke Koroska cesta 31.

Belagerteckel Schön. Schlafzimmer wegen Platzmangel zu verkaufen. Santarjeva ul. 37, Parterre. 6110

Vorzügl. Konjertgläser mit taubelloser Reklennan, kompletter Rhythrikasten mit Schingerische und viele Noten, alles Friedens war, billigst. Anfr. Herrn.

Elektr. Nachttischlampe mit Warmmofdel 140 D., elektr. Hängelampe 140 D., harter Schubladekasten 200, harte und weiche Hängelampen, Seelstafel 130 D., Wäschkasten 120 Din., zwei schöne harte Betten mit Nachttischen, weiche Zimmerdecken mit Spiegel 700 D., Kissen und Zimmertische, Seffel, Wäschküche mit Wärmor und Spiegel, Bettwäsche, gr. Kleiderkasten mit Leinwand gefaltet und and. Anfragen: Polovkovi trg 8, 1. St., Ruska. 6158

Billige Sommerkleider, Herrenanzüge, Blousen, Diensthelmer, Jumper, Schuhe, weiche Vorhänge, Tischbede, Herrenhemden, Leinenanzug usw. Aleksandrova cesta 19, 1. St., am Gang Ruska. 6153

Künstler Tisch, antike japanische Bilder, ägyptische Leuchter, englische T. Ker. Selen, Silber, Silbergefäß und Bekede, türkischer Tisch, Ofenschirm m. echt. Sitzen, Ripes und Bekede. Aleksandrova c. 19, 1 St., am Gang Ruska. 6152

Steganzüge 200 D., Puppenwagen 100 D., Kinderstuhl weiß emailliert 100 D., großes Radonnenbild in schön. Goldrahmen 800 D., alles fast neu, 3 Paar Herrenschuhe Nr. 41, 6 Paar Damenhüte Nr. 38, 57, noch gut erhalten, alle zusammen 800 D., wegen Abreise zu verkaufen. Pobrezje, Ruska ul. Nr. 14. 6149

Schönes Damenherab preiswert zu verkaufen. Aleksandrova c. 13, Hausmeister. 6156

Engl. Kinderbadewanne mit Ständer, weiß lackiert, wunderbare Ausführung, da zu spät eingelangt, zum Fabrikpreis veräußert. Ciril-Detodova ul. 14, 2. Tür 5. 6150

Bodenraum sehr billig zu verkaufen. Stroßmayerjeva ulica Nr. 55. 6183

Sehr schöner Speisestimmertisch zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 6122

Kompl. Küchenrichtung, 2 Doppelkessel, 1 Herd, Leber, Sopha und ein Tisch billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 6130

Schreibmaschine zu verkaufen. Anfragen in der Bero. 6154

Dreireihige Freiten - Harmonika zu verkaufen. Lattenbachova ul. 16 im Hofe. 6140

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Kofstega ul. 6. 6112

Schönes einbettiges möbliertes Zimmer, elektr. Licht, zu vermieten. Sobna ul. 16, Tür 5. 6099

Kabinett mit elektr. Licht und Verpflegung zu vergeben. Kolodvorska ul. 3, 1. St. 6141

Stallung für 8 Pferde und mehrere Kellerräume, Bahnhofnähe, zu vermieten. Anträge unter „Günstige Lage“ an die Bero. 6151

Zahnarzt Dr. med. univ. Otmar Dernjač

ist von der Gregorčičeva ulica Nr. 14 in die **Stolna ulica 1, 2. St.** übersiedelt und ordiniert von 8-12 und von 2-5.

Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste Tagblatt Sloweniens

Kanzlei mit Telefonschaltung sofort zu vergeben. Zuschriften erbeten unter „Kanzlei 1000“ an die Bero. 6150

Schönes möbliertes separiertes Zimmer in der Partnäh zu vermieten. Gospostva ul. 58, 1. St., Tür 2. 6117

Nettes Zimmer m. elektr. Licht ab 15. Juli zu vermieten. Joze Bošnjakova ul. 21, 3. Stod, via Gerlich. 6143

Zweibettiges Zimmer samt Badzimmer, schön sonnseitig gelegen, sofort zu vermieten. Event. auch 2 Zimmer und Küche. Strma ul. 15. 6161

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. (Elektr.) Anfrage in d. Bero. 6124

Ein nettes, reines, möbliertes, streng separiertes Zimmer mit elektr. Licht ist sofort zu vermieten. Slovstov trg 8, 1. St. 6164

Zu mieten gesucht

Guttes Praktikum, Beamtin, sucht per sofort oder 15. Juli möbliertes Zimmer. Anträge unter „Eständig und job“ an die Bero. 6145

Mittler sucht möbliertes, separiertes Zimmer oder Kabinett per sofort. Anträge unter „Richter“ a. d. Bero. 6148

Gesucht wird ein Zimmer, womöglich mit Küchenbenutzung. Part-Gasse. 6144

Ein oder zwei Zimmer mit Küche in Maribor oder Umgeb. sucht ein ruhiges Pensionistenpaar zu mieten. Näheres in d. Bero. 6121

Zwei kleine Zimmer gegen gute Bezahlung gesucht. Anträge unter „Gute Bezahlung“ an d. Bero. 6134

Zu kaufen gesucht

Flaschen werden gekauft. Spejerehandlung Boßch, Koroska cesta 20. 6025

Kattler oder Fogl zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe an die Bero. unter „Guter Kattensänger“. 6125

Offene Stellen

Steinmetzgeschäft Märc Tatalovič, Karlovce, sucht einen tüchtigen Marmorarbeiter. 6012

Oekonomie - Adjunkt mit landwirtschaftlicher Praxis und Vorbildung, ledig, zum sofortigen Eintritt wird aufgenommen. - Verwaltung Turniš, Post Ptuj. 6024

Ausprobierter gute Köchin wird gesucht. Eintritt sofort. Vorstellen beim Kommandanten d. Infanterieja Polovsijaška Stola (Badeznica). 6008

Uhemadereibehaltung wird sofort aufgenommen. August Wapper, Maribor, Stolna ul. 1. 6146

Ankreicher- und Malergehilfen werden für längere Zeit aufgenommen bei Franz Ambrozič, Grajska ul. 2, Maribor. 6104

Köchin oder Mädchen für Alles, die kochen kann, wird über die Ferien im Weingarten gesucht. Vorzustellen Kopaljska ul. 21. 6106

Perfekte Köchin (Diätköchin) sucht zum sofortigen Eintritt Sanatorium in Maribor, Vinarjska ul. 6131

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt tüchtiges Kinderfräulein mit Zeugnissen. Adresse erliegt in der Bero. 6142

Nette ehrliche Bedienerin zu zwei Leuten gesucht. Anfrage in der Bero. 6135

Gesucht wird ein guter Pianospiele für Orchester. Welden i. Savarna „Jadrani“. 6132

Suche eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen. Vorzustellen bei Frau Grete Lobb, Ob brodu 40. 6127

Perfekte Köchin wird gesucht f. Gut in der Nähe von Maribor. Leichter Dienst. Zuschriften unter „Perfekte Köchin“ a. d. Bero. 6087

Bursche, ehelich und arbeitssam findet sofort Beschäftigung. Wilhelm Abt, Maribor, Keßarjeva ul. 8. 6123

Suche einen starken Lehrling mit einem soliden Charakter. Aug. Dolinšek, Konditor, Ptuj. 6136

Stellengesuche

Perfekte Köchin mit längeren Zeugnissen wünscht als Wirtschafterin unterzukommen. Roda vas, Volkangova ul. 14. 6157

Bessere Köchin mit schön. Zeugnissen sucht Stelle bei kleiner Familie. Anträge unter „Ehrlich und anhänglich“ an die Bero. 6126



Tragen Sie Person
Günstigste Gelegenheit

Günstigste Gelegenheit

bietet sich jedermann mit dem Ankaufe von emailliertem Geschirr (nach Gewicht) zu Fabrikspreisen. Auch verschiedene Artikel zur beliebigen Auswahl, also für einen jeden etwas! Nur solange der Vorrat von der Partie reicht!

Kommissionsverkauf: IVAN LAMPRENT
MARIBOR
Stroßmayerjeva ul 6. Stroßmayerjeva ul. 6.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unersetzlichen Verluste ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, bezw. Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter, der Frau

Maria Gerlič, geb. Pulko

welche Montag, den 30. Juni 1924 um 8 Uhr früh nach längerem Leiden und versehen mit dem heiligen Sterbesakramenten im 30. Lebensjahre sanft und gottesgeben verschieden ist.

Die entselte Hülle der tenen Verblichenen wird Mittwoch den 2. Juli um 16 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Pobrezje feierlich eingesegnet und sodann dortselbst zur letzten Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag, den 3. Juli 1924 um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 1. Juli 1924.

Bogomir Gerlič, Gatte, Maria und Sebastian Pulko, Eltern, Karl, Lina Anton und Grete Pulko, Geschwister, Maria und Josip Gerlič, Schwiegerktern, Karl und Franz Gerlič, Schwäger.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Fortsetzung des Räumungs-Verkaufes zu tief reduzierten Preisen!
Sponge, Glamine, Watte in neuesten Dessins wegen Auflassung des Warenlagers zu äußerst billigen Preisen.
Besichtigen Sie vor dem Einkauf meine Schaufenster.

Alois Hobacher, Maribor, Aleksandrova cesta 9

Wollen Sie ein Auto kaufen?

Dann kaufen Sie einen



und Sie werden zufrieden sein.

*

**LINCOLN
FORD
FORDSON**

VERTEILUNG:

American Import Co.
Maribor, Slovenska cesta 24.

*

Achtung! Sehr gut erhaltene Damen-Kostüme
ein blaues Tuch-Kostüm! ein schwarzes Tuch-Kostüm
ein braunes Tuch-Kostüm! ein hellblaues Crepe-Kostüm
zu verkaufen. Anzulegen bei Frau Weber, Aleksandrova cesta 44, 2. Stock rechts. 6716

Mittwoch, den 2. Juli um 20 Uhr
Gasthaus Fuchs Backhendel-Schmaus
Novavas Neudorf. 6177 der Gastgeber.

OIDIUM und PERONOSPORA
wird nur mit unterschwelligsäurem Natron Marke
OIDIUM BRITANICA
wirksam bekämpft. Geringer Verbrauch. Preis per
Kilogramm Din. 9-50. 5979

!! Solange der Vorrat reicht !!
Kemindustrija, Meljska cesta 12.

Günstig. Einkauf
von Kravatten, Hemden
Hüten, Kappen, Sach-
tüchern, Strümpfen, Spa-
zierstöcken und Parfü-
merien im Modegeschäft

B. Veselnović & Co.
Maribor, Gosposka ulica 26.
Die schönsten Neuigkeiten.

Wohnungs-Tausch!
Tausche Villenwohnung
in Gollje gegen ebenfol-
che in Maribor. Anzu-
fragen in der Haupt-
Trafik, Slavni trg 15.
6114

la. PORTLAND-ZEMENT
in Säcken und Fässer und
KALK
stets zu haben bei: 2575
Ferd. Rogatsch
Franciškanska ulica 17.



Suche besserer, verlässlicher, deutsches
Kinderräutlein
mit Jahreszeugnissen. Selbe soll Nähen und
Sonderbeit machen können. Offerte mit Bild
zu richten an Frau Berne Schwarz, Oftek.
Defalgasse 20. 6102

FRANZ PERGLER Wagen-Fabrik
Mlinska ulica 44
verkauft Phaetons, Linzerwagen, Ein- und Zwei-
spänner, Summiwagen, neue und gebrauchte stets
lagernd. — Anfertigung von Autokarosserien usw. —
Sämtliche Reparaturen in allen Gattungen Wagen. Lack-
rungen bei Autos und Wagen werden tadellos durchge-
führt und zu billigsten Preisen übernommen. 943

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten allen
übrigen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekann-
ten die schmerzliche Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigst-
geliebten Vaters, beziehungsweise Vaters, Schwiegervater und Groß-
vaters, des Herrn

Mois von Kozin
Berg-Ingenieur i. R.

welcher Dienstag, den 1. Juli um halb 2 Uhr nach längerem,
schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der h. K. Reli-
gion im 74. Lebensjahre selig im Herrn einschlafen ist.

Die irdische Hülle unseres leuren Verdienstlichen wird Don-
nerstag, den 3. Juli um 10 Uhr in der Beichenhülle des städti-
schen Friedhofes in Pobrezje feierlichst eingesegnet und sodann
im Familiengrabe zur letzten Ruhe beisetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Freitag, den 4. Juli um 7 Uhr
in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 1. Juli 1924.
Mia v. Kozin, Gattin. — Mia, Betti und Erich v. Kozin,
Kinder. — Emma v. Kozin, Schwiegermutter. — Erich Kozin,
Enkel.

Separate Parte werden nicht ausgegeben. 6155

Kollektiv-Anzeiger der Annoncen-Expedition Fran Vosič' Nachfolger, Maribor, Slomškov trg 16

GESCHÄFTS-ÜBERSIEDLUNG

Slavenska amerikanska petrolejska družba z o. z., Maribor

Hiemit beehren wir uns, dem geehrten Publikum höfl. anzuzeigen, daß wir
am 1. Juli 1. J. unsere Geschäftsräume von der Slovenska ulica 2 auf den

Trg svobode Nr. 3 (im Hause des Herrn Pugel)
verlegt haben.

Wir bitten daher das p. t. Publikum, diese Übersiedlung gefl. zur Kenntnis zu
nehmen und uns wie bisher auch weiterhin mit Gewogenheit und vollem
Vertrauen entgegenkommen zu wollen.

In dieser Erwartung empfehlen wir uns in aller Hochachtung

Slavenska amerikanska petrolejska družba z o. z.

Früher: Slovenska ulica 2
Telephon Nr. 10

Maribor

Jetzt: Trg svobode (Pugel-Haus)
Telephon Nr. 10